

# ARGE ALP

## 36. KONFERENZ DER REGIERUNGSCHEFS VOM 24. JUNI 2005 IN TRIENT

### TRAKTANDENÜBERSICHT

1. Eröffnung der Konferenz durch den Vorsitzenden
2. Protokoll der 35. Konferenz der Regierungschefs vom 25. Juni 2004 in Alpbach/Tirol
3. Berichte der Kommissionen
  - 3.1 Kommission I – Kultur und Bildung
  - 3.2 Kommission II – Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft
  - 3.3 Kommission III – Wirtschaft und Arbeit
  - 3.4 Kommission IV – Verkehr
    - 3.4.1 Alpenkonvention - Verkehrsprotokoll (thematischer Schwerpunkt)
    - 3.4.2 Wegkostenrichtlinie (thematischer Schwerpunkt)
4. Reorganisation - ARGE ALP neu - thematische Schwerpunkte
  - 4.1 Reorganisation ARGE ALP neu
  - 4.2 Projekt "Die Zukunft der föderalen Strukturen im Alpenraum"
  - 4.3 Projekt "Gender Mainstreaming-Strategie"
  - 4.4 Resolution zu den geplanten neuen europäischen Rechtsinstrumenten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
5. Festlegung neuer Projekte und Einsetzung der Projektgruppen
6. Finanzvorschau 2006
7. Allfälliges
8. Abschluss der Konferenz und Festlegung der nächsten Konferenz der Regierungschefs

### 3: Berichte der Kommissionen

#### 3.1: Kommission I – Kultur und Bildung

- **"Sportprogramm 2006":**

Der Sport ist eine besonders geeignete Plattform für die Verwirklichung der "Arge Alp der Bürger" und für Jugendbegegnungen. Es sollen sich in erster Linie junge Menschen sportlich messen, Kenntnisse erwerben und Kontakte untereinander knüpfen. Ferner soll der Erfahrungsaustausch unter den Organisatoren und Funktionären gefördert werden.

Nach aktuellem Planungsstand sind 25 Veranstaltungen in folgenden Disziplinen vorgesehen: Hornschlitten und Naturbahnrodeln, Volleyball, Beach-Volleyball, Leichtathletik, Short track, Armbrustschiessen, Schwimmen/Jugend (Halle), Wasserball (Jugend U 16), Jugend Fussball (U 15), Gewichtheben, Tischtennis (allg. Kl.), Squash, Sportschiessen, Faustball, Orientierungslauf, Eisschiessen, Crosslauf, Eiskunstlauf, Ski alpin, Eishockey, Kegeln, Triathlon, Rollstuhl-Basketball. Die Festlegung der Orte und Termine der einzelnen Veranstaltungen ist noch im Gange.

**Budgetantrag für 2006: €31'500**

- **"Symposium: Der Wert der Landschaft Tourismus und Architektur in alpinen Regionen":**

Das Projekt beinhaltet die Organisation eines Symposiums und einer Ausstellung zum Thema Landschaft und Tourismus, welche insbesondere unter den Aspekten Kulturgeschichte, Tourismusforschung, Gesellschaftswissenschaft, Siedlungswesen, Wirtschaftsentwicklung und Architektur betrachtet werden. Ziel dabei ist, neue, zeitgemässe Entwicklungen der Tourismusarchitektur und des Siedlungswesens, die im Einklang mit der alpinen Landschaft stehen, zu präsentieren. Es soll das Bewusstsein dafür geschaffen werden, weshalb ein Wandel der althergebrachten alpingemütlichen Kulissenarchitektur Notwendigkeit ist.

**Budgetantrag für 2006: €4'500**

- **"Arge Alp Lesepreis 2006 - 2007":**

Länderübergreifend werden ausgewählte deutsch-/italienischsprachige belletristische Werke zur Lektüre angeboten und von den Lesern jenes Werk ermittelt und ausgezeichnet, das am meisten Zustimmung findet. Die Modalitäten der Bekanntgabe der Organisation und der Prämierung erfolgen nach den Mustern der Ausgaben des Arge Alp-Leserpreises aus den Jahren 2000-2001 sowie 2003-2004, unter Berücksichtigung von leichten Korrekturen, welche bei einer Nachbesprechung der dritten Auflage des Arge Alp-Leserpreises gemacht wurden.

**Budgetantrag für 2006: €26'100** (Total €60'000: €26'100 für 2006 und €33'900 für 2007)

- **"Denkmalpflege-Workshop: Sicherung von Ruinenmauerwerk":**

Im Rahmen dieses Projektes wird ein Seminar veranstaltet, welches die schwerwiegenden Mauerwerksschäden der Ruine Fluhenstein thematisiert und behandelt. Das Projekt setzt die bisherige Reihe der Denkmalpflege-Workshops der Arge Alp fort. Das Seminar soll dazu beitragen, Defizite der heutigen Handwerksausbildung im Bereich historischer Techniken und Technologien abzubauen. Die Vermittlung soll auch dazu führen, dass entsprechende Befunde erhalten bzw. ergänzt werden können. Aus gewerblicher Sicht soll dem Handwerk eine Marktnische eröffnet werden.

**Budgetantrag für 2006: €5'400**

- **"Denkmalpflege-Workshop: Kachelöfen - eine alte Tradition der Alpentäler setzt sich fort":**

Das vorliegende Projekt beinhaltet die Durchführung eines Seminars. Es wird beabsichtigt, nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung über das Vorhandensein von Kachelöfen in vielen Alpentälern seit dem 15. Jahrhundert, die im Trentino angewandten Methoden zum Bau des typischen Kachelofens – auch in moderner Form – durchzugehen, und damit einen Erfahrungsaustausch unter den Handwerkern aus den verschiedenen Arge-Alp Ländern zu ermöglichen. Ergebnis des geplanten Seminars sollte die Erstellung eines „technischen Vademecums“ sein, das sowohl den Ofenbauern wie auch den Auftraggebern dienen kann und zur Verbreitung einer wichtigen überlieferten Technologie beiträgt. Zielgruppe des Workshops sind im Bereich des Ofenbaus tätige Handwerker.

**Budgetantrag für 2006: €6'300**
  
- **"Zeitschrift Passland: Texte über Alpin-Archäologie":**

Das Projekt beabsichtigt die lokale Archäologie mit analogen Situationen in anderen Ländern der Arge Alp in Beziehung zu setzen und soll spezifische Problemstellungen und Methoden der alpinen Archäologie aufzeigen. Von einer Redaktionsgruppe werden dazu verschiedene Texte über die Alpin-Archäologie verfasst, die anschliessend mehrsprachig veröffentlicht werden. Ziel ist es, damit Kommunikationslinien zur Bevölkerung aufzubauen sowie die wissenschaftliche Forschung und der Schutz der Archäologie in Südtirol zu fördern. Die wissenschaftliche Tiefe und die Verbreitung stehen in Zusammenhang, mit den Zielen und Themen des Interreg III-Projekts „Via Claudia Augusta“, welches kurz vor dem Abschluss steht.

Zielgruppen dieses Projekts sind die Institutionen der Denkmalpflege, Museen und Bibliotheken im Bereich der Arge Alp sowie die verschiedensten im Bereich der Archäologie tätigen Vereine. Die Veröffentlichung soll jährlich erscheinen.

**Budgetantrag für 2006: €13'500**
  
- **"Internationales Naturstimmen-Festival in Toggenburg":**

Projektziel ist der länderübergreifende kulturelle Austausch in der wieder auflebenden Sing- und Musiktradition, die in der Alpenwelt wurzelt. Dazu wird ein internationales Naturstimmenfestival zwischen Auffahrt und Pfingsten 2006 organisiert. In sieben öffentlichen Konzerten treten über 20 Chöre aus den Alpenländern und weiteren Bergregionen aus Osteuropa und Asien in der akustisch ausgezeichneten Klosterkirche von Alt St.Johann auf. Den Rahmen bildet die einzigartige Kulisse der Obertoggenburger Bergwelt mit einem bereits bestehenden Klangweg und einem geplanten Klanghaus aus Holz.

**Budgetantrag für 2006: €31'500**
  
- **"Wege zur Verbesserung der Strukturen in der Schlaganfallversorgung":**

Ziel dieses Projektes ist es, auf der Basis einer vergleichenden Studie, Strategien für die Länder der Arge Alp zu erarbeiten, die zu einer nachhaltigen Verbesserung der Versorgung von Schlaganfallpatienten, insbesondere auch durch die Nutzung innovativer Techniken, führen. Der Schlaganfall stellt neben den Herz-Kreislauf-Erkrankungen und den Krebserkrankungen eine der häufigsten Todesursachen in den Ländern der Arge Alp dar. Die Verbesserung der Schlaganfallversorgung zählt daher in allen Ländern der Arge Alp zu den vordringlichsten gesundheitspolitischen Aufgaben. Die unterschiedlichen Konzepte der einzelnen Länder der Arge Alp bieten eine interessante Diskussions- und Forschungsgrundlage und ermöglichen den Mitgliedsländern der Arge Alp im Sinne von „best-practice“-Modellen eine Fokussierung auf die strategischen Erfolgsfaktoren.

**Budgetantrag für 2006: €4'500**
  
- **"Geschichte der Medizin in den Alpenregionen":**

Ziel des Projektes ist es, den derzeitigen Stand der gynäkologische und geburtshilflichen Methoden im Alpenraum, sowie ihres Wandels im Laufe der beiden letzten Jahrhunderte zu erfassen. Es sollen u.a. Ausstellungen und Wanderausstellungen zur Geschichte der Medizin (insbesondere der Gynäkologie und der Geburtshilfe) organisiert werden, welche auch der Bevölkerung zugänglich sind.

Das Projekt könnte ein direktes Folgeprojekt des derzeitigen Arge Alp Projektes „ Bedingungen und Anforderungen für den Betrieb von Geburtshilfestationen an kleineren Krankenhäusern“ sein.

**Budgetantrag für 2006: €9'000**

### 3.2: Kommission II – Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft

#### - "Bauen in ländlich geprägter Landschaft":

Dieses Projekt hat zum Ziel, traditionelle Bauformen zusammen mit einer innovativen und mit dem Umfeld im Einklang stehenden Baukultur zu fördern. Einerseits besteht das Projekt in einer Analyse und der Erarbeitung möglicher Massnahmen auf institutioneller Ebene, um die Qualität der Baumassnahmen in der natürlichen und bebauten Umgebung zu verbessern. Andererseits wird eine Dokumentation von Bauobjekten zusammengestellt, die sich beispielhaft in die Landschaft der Arge Alp-Länder, -Regionen und -Provinzen einfügen, als Bezugspunkt bei Projekterstellungen,- bewertungen und Ausbildungsmassnahmen. Damit soll der zunehmenden Einheitlichkeit der Bauformen, die häufig keinen Zusammenhang mit der Umgebung aufweisen, entgegengewirkt werden.

**Budgetantrag für 2006 und 2007: jeweils €50'000**

**Finanzvorschau: Budget für 2006 €45'000**

#### - "Modelle für die nachhaltige Nutzung von Wirtschaftsdüngern aus der Viehwirtschaft":

Mit diesem Projekt sollen umsetzbare Lösungen für die Ausführung eines integrierten Systems zum umweltnahen Wirtschaftsdüngermanagement in typisch alpinen Lagen erarbeitet werden. Ein grosses Problem in der Viehhaltung ist in vielen westlichen Ländern heutzutage die übermässige Nährstoffzufuhr im Verhältnis der Nährstoffaufnahme der Kulturen und somit ökologisches Ungleichgewicht bzw. Umweltbelastung.

Das Projekt, welches von IASMA (Istituto Agrario di S. Michele all'Adige) koordiniert wird, besteht aus 6 Arbeitspaketen. 5 davon arbeiten auf lokaler Ebene in den einzelnen ARGE ALP-Regionen. Das letzte Arbeitspaket wird gemeinschaftlich geführt und sieht mehrere gemeinsame Treffen vor. Die Bayrische Landesanstalt für Landwirtschaft Weihenstephan unterstützt IASMA, VZL, HBLFA und FFS im Rahmen dieses Projektes. Im Projekt arbeiten 7 Regionen der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer ARGE ALP mit.

**Budgetantrag für 2006 und 2007: jeweils €100'000**

**Finanzvorschau: Budget für 2006 €90'000**

### 3.3: Kommission III – Wirtschaft und Arbeit

- **"AlpNet":**

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein zukunftsorientiertes, visionäres und den gesamten Alpenbogen umfassendes Projekt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit der Alpenländer in Schlüsselthemen der Zukunft zu stärken, im Hinblick auf eine gemeinsame „Alpen-Identität“. Da sich die Alpenländer künftig grossen wirtschaftlichen Herausforderungen stellen müssen, und um künftig den internationalen Konkurrenzkampf zu bestehen, ist es unabdingbar, auf dem Weltmarkt als Einheit aufzutreten, ohne dabei Identität und Eigenheit der einzelnen Alpenregionen zu verlieren.

Bei der Sitzung des Leitungsausschusses in Pavia am 27. und 28. Mai 2004 wurde beschlossen, dieses Projekt vorerst zurückzustellen. Im Februar 2005 fand in Chur ein Workshop für die Kommissionsmitglieder statt, um eine Entscheidung über die weitere Vorgangsweise zu treffen. Es wurde beschlossen, das Projekt in modifizierter Form umzusetzen.

Bisher wurde das „Weissbuch der Alpen“ erstellt. Unter Einbindung der Zielsetzungen und Projektvorschläge aller Arge Alp-Länder sollen nun unter dem Dach „Alp Net“ einzelne work packages durchgeführt werden (mit möglichem Schwerpunkt bei Innovation und Technologie) unter Inanspruchnahme der für Alp Net reservierten Gelder.

**Budgetantrag für 2006: €74'700**

- **"x-change":**

Das Projekt wurde durch die Kommission Wirtschaft und Arbeit im Sommer 2000 gestartet. Neu wurde entschieden, den Austausch von Lehrlingen, Schülern und Bildungsverantwortlichen in Kooperation mit einem identischen Projekt der Internationalen Bodenseekonferenz durchzuführen, um Synergieeffekte zu nutzen und durch die Teilung von Entwicklungs- und Betriebskosten (Homepage, Werbematerial) Kosten zu sparen. Durch den Schüler- und Lehrlingsaustausch sollen folgende Ziele erreicht werden: Verbesserung der Fähigkeiten und Kompetenzen, Austausch von Informationen und Erfahrungen, Förderung der Mobilität, Verbesserung der Kenntnisse von Arbeitstechniken und soziokulturellen Rahmenbedingungen in anderen Ländern, Förderung der Europäischen Bewusstseins bei den Teilnehmern, Ausbau der wirtschaftlichen Verflechtungen.

**Budgetantrag für 2006: €42'000**

### 3.4: Kommission IV – Verkehr

- **"Die Entwicklung des grenzüberschreitenden Strassenverkehrs im Bereich der Hauptverkehrsachsen der ARGE ALP - Verkehrszählung 2005":**

Aufgrund der bestehenden Strassenverkehrszählungen auf regionaler Ebene (Dauerzählstellen) und der Strukturdaten werden die Verkehrsentwicklungen zwischen den ARGE ALP Regionen erhoben. Sofern es notwendig erscheint, werden weitere Erhebungen in den einzelnen Ländern durchgeführt, ebenso den alpenquerenden Verkehr die Schweiz und Österreich betreffend. Die Verfügbarkeit der aggregierten Daten aus den regionalen Strassenverkehrszählungen auf den Hauptverkehrsachsen der ARGE ALP erleichtern die Angebotsplanung für grenzüberschreitende Verkehre.

Die Verkehrszählungen, die seit 1980 im Fünfjahresrhythmus durchgeführt werden, stellen eine wichtige Datengrundlage für die Mitgliedsländer dar. Die letzte ARGE ALP Zählung wurde im Jahr 2000 gemacht.

**Budgetantrag für 2006: €10'000**
  
- **"Umsetzung der SMA Studie – Grenzüberschreitender Schienenpersonenverkehr":**

Nach Abschluss der SMA Studie über den grenzüberschreitenden Schienenpersonenverkehr ist als Folgephase die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen im Gange. In enger Zusammenarbeit mit den betroffenen nationalen Bahnen sollen Möglichkeiten für eine umgehende Realisierung der Verbesserungsvorschläge gefunden werden.

Um die Umsetzung noch stärker zu unterstützen wurde eine Potenzialanalyse für die Brennerstrecke in Auftrag gegeben.

Ziel ist insbesondere, Massnahmen zur Angebotsverbesserung im Schienenfernverkehr zwischen den Arge Alp Ländern umzusetzen, wie beispielsweise kürzere Reisezeiten, Angebotserhöhung, Koordinierung der Taktfahrpläne sowie Qualitätsverbesserung.

**Budgetantrag für 2006: €13'000**
  
- **"Alpmatrix":**

Mit diesem Projekt soll eine Quelle-/Zielmatrix geschaffen werden, die die Verkehrsnachfrage in den ARGE ALP Ländern ermittelt und die Verbindung zu den umliegenden Regionen sowie zu den grossen Transitachsen im Alpenraum herstellt. Die vorgeschlagene Studie soll diese Informationen zusammenfassen, sodass klar die Komponenten der Nachfrage der Alpenpässe, Quelle und Ziel, der Fahrtzweck sowie die Wahl des Verkehrsträgers definiert werden können und Daten über punktuelle Verkehrszählungen im Untersuchungsraum integriert werden und das Monitoringsystem, das in der Verkehrszählung der ARGE ALP vorgesehen ist, verbessert wird.

Hauptziel des Projekts ist es, die Kenntnisse über die Verkehrsströme innerhalb des Vor-alpenraums sowie zwischen diesem Raum und den umliegenden Gebieten zu verbessern. Das Hauptergebnis werden mehrere Matrices bezogen auf Sommer- und Winter-nachfrage, sowie die Wochentags- und Sonntagsnachfrage sein.

**Budgetantrag für 2006: €13'000**

### **3.4.1: Alpenkonvention – Verkehrsprotokoll (thematischer Schwerpunkt)**

Im Jahre 1991 wurde die Alpenkonvention von den Vertretern Österreichs, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Liechtensteins und der Schweiz unterzeichnet; 1993 von Slowenien und 1994 von Monaco.

Die Umsetzung der Alpenkonvention wird durch die Fachprotokolle garantiert, welche Themen von besonderem gemeinsamem Interesse für die Alpenländer betreffen.

Dazu gehört das Verkehrsprotokoll als bekanntestes Protokoll und eines der wichtigsten für die vollständige Umsetzung der Alpenkonvention.

Leider haben bis heute erst vier Signatarstaaten der Alpenkonvention das Verkehrsprotokoll ratifiziert. In manchen Unterzeichnerstaaten wurde das Verkehrsprotokoll nicht nur nicht ratifiziert, sondern es wurde sogar scharf kritisiert, dass es der nationalen Wirtschaft schaden könnte.

Die Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP ist der Ansicht, dass eine internationale Konvention zum Schutz von sensiblen Räumen wie den Alpen in allen ihren Teilen umzusetzen ist. Die Regierungschefkonferenz appelliert somit an jene nationalen Parlamente der Unterzeichnerstaaten, die das Verkehrsprotokoll noch nicht ratifiziert haben, das Verkehrsprotokoll so schnell wie möglich definitiv zu verabschieden.

Die Schweiz gehört zu den Staaten, welche das Verkehrsprotokoll noch nicht ratifiziert haben.

---

**Beschlussantrag: Der Kanton Graubünden unterstützt die rasche Ratifizierung des Verkehrsprotokolls.**

---

### **3.4.2: Wegekostenrichtlinie (thematischer Schwerpunkt)**

Am 21. April wurde vom Verkehrsministerrat der Europäischen Kommission in seiner Sitzung in Luxemburg der Text der neuen Wegekostenrichtlinie verabschiedet.

Der Richtlinienvorschlag geht nun an das Europäische Parlament zur endgültigen Verabschiedung und sieht gemeinsame Berechnungsmethoden zur Festsetzung der Strassenbenützungsgebühren für bestimmte Infrastrukturen vor (Strassen, Brücken, Tunnel).

Der Richtlinienvorschlag sieht im Rahmen der Querfinanzierung vor, dass die Benützungsgebühren für die Infrastrukturen in sensiblen Räumen um bis zu 15% und für Projekte auf wichtigen grenzüberschreitenden Routen wie zum Beispiel der Brennerachse um bis zu 25% erhöht werden können. Auf diese Weise wird es möglich sein, einen Grossteil der Autobahnmauten für die Finanzierung des Brennerbasistunnels zu verwenden.

Die Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer begrüsst die erzielte Einigung über den Text der Richtlinie, betont die Notwendigkeit sensible Gebiete des Alpenraumes zu schützen und wendet sich an die zuständigen Behörden auf nationaler und europäischer Ebene mit der Forderung, dass die Richtlinie umgehend angenommen und in die nationalen Rechtsordnungen übernommen werde.

---

**Beschlussantrag: Der Kanton Graubünden unterstützt den Antrag.**

---

### **4: Reorganisation - ARGE ALP neu - thematische Schwerpunkte**

#### **4.1: Reorganisation ARGE ALP neu**

In der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer stellt sich die Frage grundsätzlicher Reformen. Diese betreffen in erster Linie die politischen Inhalte ihrer Tätigkeit, in zweiter Linie ihre Struktur. Eine vom Leitungsausschuss eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitete dazu mit Papier vom 4. Mai 2005 einige Reformvorschläge. Am 20. Mai 2005 hat der Leitungsausschuss in Trient die Vorschläge der Arbeitsgruppe diskutiert. Einigkeit herrschte darüber, dass die Arbeitsgemeinschaft ihre Tätigkeit stärker nach wichtigen politischen Inhalten ausrichten muss. Nicht einig war man sich dagegen, welche Strukturreformen notwendig sind, um dieses Ziel zu erreichen. Der Vorsitz des Leitungsausschusses erhielt den Auftrag, für die Regierungschefkonferenz vom 24. Juni 2005 in Trient zu den Vorschlägen der Arbeitsgruppe weitere Varianten auszuarbeiten.

Das bereinigte Diskussionspapier " Arge Alp der Zukunft" vom 8. Juni 2005 berücksichtigt weitgehend die eingebrachten Varianten.

Die Regierungschefkonferenz steht vor einem bedeutenden und zukunftsweisenden Reformentscheid. Es ist nach Ansicht der Bündner Regierung deshalb anzustreben, dass die Regierungschefkonferenz am 24. Juni 2005 eine **Grundsatzdiskussion** zur inhaltlichen politischen Ausrichtung der Arbeitsgemeinschaft und zu den für die Gestaltung der Zukunft zweckmässigen Strukturen führt.

**Budgetantrag für 2006: Verfügungsmittel für die Schwerpunktprojekte Arge Alp neu, Föderalismusprojekt und Projekt Gender Mainstreaming insgesamt €25'000.**

---

#### **Stellungnahme Graubünden:**

**Der Kanton unterstützt die Möglichkeit, dass in einem allfälligen Dreierpräsidium stets zwei der Europäischen Union zugehörige Mitgliedsländer und ein nicht der EU zugehöriges Mitgliedsland der Arbeitsgemeinschaft vertreten sein sollen.**

**In der Strukturdiskussion ist die Möglichkeit vorzusehen, dass die Übertragung der politischen Verantwortung für Projekte nicht nur auf Präsidiumsmitglieder, sondern auf weitere Regierungsmitglieder aus den Mitgliedsländern möglich ist.**

---

#### **4.2: Projekt "Die Zukunft der föderalen Strukturen im Alpenraum"**

**Studie zu den Chancen und Herausforderung der Arge Alp-Regionen im nationalen und europäischen Rahmen**

Im Jahre 1982 wurde vom Institut für Föderalismus eine Studie herausgegeben, welche die Organisation von Tirol, Südtirol, Bayern und Graubünden mit einem Exkurs hinsichtlich der Regionen Trentino, Lombardei, Vorarlberg und Salzburg miteinander verglichen hat. In der Zwischenzeit haben sich mit dem EU-Beitritt einiger Mitgliedsländer und weiteren rechtlichen Neuerungen (Verfassungsreform in Italien, Totalrevision der Bundesverfassung in der Schweiz) jedoch einige gewichtige Veränderungen ergeben. Die seinerzeitige Studie beruht auf veralteten Grundlagen und greift mit der Fokussierung auf Fragen der verfassungsrechtlichen Ausgestaltung und Organisationsstrukturen zu kurz.

Es soll deshalb neu eine umfassende, interdisziplinäre Studie zur Stellung der ARGE ALP-Regionen in ihrem nationalen und europäischen Gefüge und den damit verbundenen politikwissenschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Schlussfolgerungen erstellt werden. Eine derartige vergleichende Zusammenschau in den Bereichen Politik und Geschichte, Recht, Ökonomie, Gesellschaft und Zukunft könnte eine einzigartige Grundlage sowohl für weiterführende Forschungen als auch konkrete Politikgestaltung sein. In einem ersten Schritt schlägt das Institut für Föderalismus die Durchführung eines Workshops vor, der die massgeblichen Entscheidungsgrundlagen für die Auftragsaufnahme liefern soll.

Die Kosten lassen sich derzeit schwer abschätzen, sie hängen wesentlich von der Intensität der Bearbeitung ab. Als eine – sehr grobe – Kalkulation können für jedes Modul Kosten in der Höhe von ca. 20.000 Euro angenommen werden.

**Budgetantrag für 2006: Verfügungsmittel für die Schwerpunktprojekte Arge Alp neu, Föderalismusprojekt und Projekt Gender Mainstreaming insgesamt €25'000.**

---

**Antrag: Der Kanton Graubünden unterstützt das Projekt.**

---

### **4.3: Projekt Einführung und Umsetzung der „Gender Mainstreaming-Strategie“ in den Arge Alp Ländern**

Von der Arge Alp Projektgruppe wurde 2003 die Studie „Frauen in den Arge-Alp Ländern“ erstellt. Sie gibt über die rechtliche und faktische Situation der Frauen in den Arge-Alp-Ländern Auskunft und wurde in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten der Arge-Alp-Länder verfasst. Diese Studie bietet einen umfassenden Überblick hinsichtlich der institutionellen Ausstattungen, der rechtlichen Verankerungen und der Tätigkeiten und Angeboten der Gleichstellungsinstitutionen.

Die wichtigste Voraussetzung für gleichstellungs- und frauenpolitische Massnahmen sind ausreichende rechtliche und gesetzliche Grundlagen wie Regierungs- und Parlamentsbeschlüsse. Grundvoraussetzung für Gender-Mainstreaming ist die explizite politische Verpflichtung zur Umsetzung. Auch in den Ländern der Arge-Alp soll das Prinzip der Gender-Mainstreaming Strategie als politische Querschnittsaufgabe verankert und vollwertiger Teil der Politik werden. Um diese Verbindlichkeit herzustellen, müssen die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die Konferenz der Regierungschefs der Arge Alp soll deshalb den folgenden Beschluss fassen:

1. Der Genderansatz soll konstant und systematisch angewendet und in den politischen Entscheidungen und daraus folgenden Massnahmen berücksichtigt werden.
2. Sensibilisierungsmassnahmen für Führungskräfte und MultiplikatorInnen sollen gefördert werden.
3. Ausreichende Ressourcen für die Anwendung von Gender Mainstreaming sollen zur Verfügung gestellt werden.
4. Die Arbeit in der „Projektgruppe Gender-Mainstreaming“ soll für weitere 2 Jahre fortgesetzt werden.

**Budgetantrag für 2006: Verfügungsmittel für die Schwerpunktprojekte Arge Alp neu, Föderalismusprojekt und Projekt Gender Mainstreaming insgesamt €25'000.**

---

**Antrag: Der Kanton Graubünden unterstützt das Projekt.**

---

### **4.4: Resolution zu den geplanten neuen europäischen Rechtsinstrumenten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**

#### **RESOLUTION DER MITGLIEDSLÄNDER DER ARGE ALP ZU DEN GEPLANTEN NEUEN EUROPÄISCHEN RECHTSINSTRUMENTEN DER GRENZÜBERSCHREITENDEN ZUSAMMENARBEIT**

Sowohl auf der Ebene des Europarates als auch der Europäischen Union (EU) sind zurzeit Bestrebungen im Gang, neue Rechtsinstrumente zur Regelung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften zu schaffen. Einerseits sieht der Entwurf eines 3. Zusatzprotokolls zum Madrider Rahmenübereinkommen des Europarates die Schaffung eines neuen Rechtsinstruments der euroregionalen Zusammenarbeit (EGC) vor. Damit würde die Organisation grenzüberschreitender Gremien im Sinn von eigenen Rechtspersönlichkeiten geregelt. Andererseits stellt die EU eine neue Verordnung zur Schaffung eines Europäischen Verbunds für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (EGVZ) zur Diskussion. Dieses Instrument soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Regionen und lokalen Gebietskörperschaften innerhalb der EU erleichtern. Bislang unklar sind das Verhältnis und die Abgrenzung der vorgesehenen Rechtsinstrumente des Europarates und der EU.

Die Konferenz der Regierungschef der Arge Alp nimmt zu den genannten Neuerung politisch Stellung und fordert die zuständigen Organe des Europarates und der EU insbesondere auf, eine klare Abgrenzung der beiden Rechtsinstrumente zu gewährleisten. Zudem sollen auch in anderen Bereichen diverse Abklärungen erfolgen.

---

**Antrag: Der Kanton Graubünden unterstützt diese Resolution.**

---

## **5: Festlegung neuer Projekte und Einsetzung Projektgruppen**

Es liegen keine Angaben vor.

## Kurzübersicht

ARGE ALP 36. Konferenz der Regierungschefs vom 24. Juni 2005 in Trient

---

### 6: Finanzvorschau 2006

#### 1. Leitungsausschuss

Übersetzung, Organisation	11.000 €
Verfüungsmittel Schwerpunktprojekte (Schwerpunktprojekte Arge Alp neu, Föderalismusprojekt, Projekt Gender Mainstreaming)	25.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	25.000 €
Mitgliedsbeitrag AGEK	8.000 €

#### 2. Geschäftsstelle

Sachaufwand, Übersetzung	11.000 €
--------------------------	----------

#### 3. Kultur und Bildung

Sportprogramm 2006	31.500 €
Symposium: Der Wert der Landschaft – Tourismus und Architektur in alpinen Regionen	4.500 €
Arge Alp Lesepreis 2006 – 2007	26.100 €
Denkmalpflege-Workshop: Sicherung von Ruinenmauerwerk	5.400 €
Denkmalpflege-Workshop: Kachelöfen – eine alte Tradition der Alpentäler setzt sich fort	6.300 €
Zeitschrift Passland: Texte über Alpin-Archäologie	13.500 €
Internationales Naturstimmen-Festival in Toggenburg	31.500 €
Wege zur Verbesserung der Strukturen in der Schlaganfallversorgung	4.500 €
Geschichte der Medizin in den Alpenregionen (Geburtshilfe im Wandel der Zeit)	9.000 €
<i>Summe</i>	132.300 €

#### 4. Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft

Projekt: Bauen in ländlich geprägter Landschaft	45.000 €
Projekt: Modelle für die nachhaltige Nutzung von Wirtschaftsdüngern aus der Viehwirtschaft in den Arge Alp Ländern	90.000 €
<i>Summe</i>	135.000 €

#### 5. Wirtschaft und Arbeit

Alp Net	74.700 €
x-change	42.000 €
<i>Summe</i>	116.700 €

#### 6. Verkehr

Die Entwicklung des grenzüberschreitenden Strassenverkehrs im Bereich der Hauptverkehrsachsen	10.000 €
Umsetzung der SMA – Studie zum Grenzüberschreitenden Schienenpersonenverkehr	13.000 €
Alpmatrix	13.000 €
<i>Summe</i>	36.000 €

#### GESAMTSUMME

**500.000 €**